



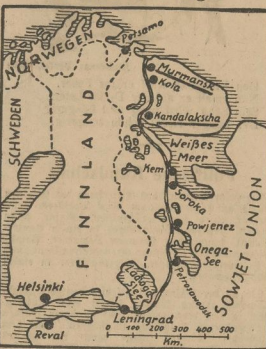
Halle/Saale

Beilage: Mittelschlesische Volkswirtschaftliche Zeitschrift...
Einzelpreis 10 Pfennig 13. Jahrgang Nr. 347

HALLE/SAALE

Beilage: Mittelschlesische Volkswirtschaftliche Zeitschrift...
Mittwoch, den 16. Dezember 1942

Die Karte des Tages



Stromungsplan

An der nördlichen Palus der Sowjets Schwere deutsche Kampflüge bombardieren die Stadt Kandalaksha an der Eismeerfront...

Am Vormittag des gleichen Tages bekämpften schnelle deutsche Kampflüge auch die Anlagen von Murmansk...

Der 153. Eisenlaubträger

dnb. Aus dem Führerhauptquartier, äußerte sich in einem Interview mit einem ev.-Weltreiter über die Politik Roosevelt...

Russisch gegen „Rehmeister Roosevelt“

Id. Agram, 15. Des. Der Voklanitz, Ante Pavelitsch, äußerte sich in einem Interview mit einem ev.-Weltreiter über die Politik Roosevelt...

Roosevelts Neudurchsicht des Lehnte Pavelitsch ganz entschieden ab. „Manche Politiker Europas“, so sagte er, „haben nach dem ersten Weltkrieg an die Wertpapiere des Willens geklopft...“

Dänemarks europäische Aufgabe

gl. Aachen, 15. Des. In einer zum Jubiläum der Donaufeldbesuche des dänischen Reichstages gehaltenen Rede, bezeichnete Ministerpräsident Scavenius als Hauptaufgabe der dänischen Staatsregierung die Beteiligung Dänemarks an der europäischen Zusammenarbeit...

Geheime Nordafrika-Debatte im Oberhaus

Brienflucht in Dollar- und Uebersee-Werte - Einzelheiten zur Lage in Tunesien

hw. Stockholm, 15. Des. Das englische Oberhaus nahm am Dienstag in einer Geheimhaltung eine Regierungserklärung über die Entwicklung in Nordafrika entgegen...

Der geheime Interessenkampf zwischen England und den USA um die fünfte Oberhälfte in Afrika hat an der Sonderröhre bereits zu interessanten Entwicklungen geführt...

Was die militärische Lage in Tunesien angeht, so belagern amerikanische Wehningen, daß die anglo-amerikanischen Operationen im Schlamm festzugeschrieben sind...

seit Tagen auf Patrouillenunternehmungen. Die amerikanische Agitation vertritt also die Fassung der mit so großen Zielen begonnenen Operationen in Nordafrika...

Angewiesen hat man auf neutraler Seite gemeint, daß die „Brien“ in Tunesien durch aus nicht nur eine Folge des Watters sondern vielmehr eine Auswirkung des Sieges der Achsenmächte im Raum von Libyen ist...

Italiens Beteiligung am Aufbau im Osten

Möglichkeiten des Funt-Nicardi-Abkommens - Wirtschaftskompanien geplant

Dr. v. L. Rom, 15. Des. Im Rahmen des im Juli zwischen den Wirtschaftsministern der beiden anglo-amerikanischen Funt-Nicardi-Abkommens über Italiens Beteiligung an der wirtschaftlichen Erschließung der besetzten Gebiete...

bevölkerung durchgeführt, ebenso waren italienische Techniker und Arbeitskräfte am Aufbau des Verkehrswesens am beteiligt.

Diese wirtschaftliche Tätigkeit soll in Zukunft auf eine breite Grundlage gestellt werden, wobei in der italienischen Öffentlichkeit der Gedanke laut wird, daß die besetzten Gebiete für lange Jahrzehnte einen der besten Märkte der Welt zur Aufnahme von Industrie- und handwerklichen Erzeugnissen darstellen werden...

Der Auslandsspiegel:

Im Lande der Lampen und Lucias

Unter Vertreter in Stockholm: Sgärten auf dem gewachsenen Reichtum

hw. Stockholm, 15. Des. Bei jeder Besingung auf dem Stockholmer Flughafen nach einem noch so kurzen Zwischenstopp in Deutschland versucht man sich an Hand eigener Eindrücke und der Beobachtungen über die Reaktion von Mitreisenden einen Begriff zu machen...

Dies ist der erste, wirklich tief bewegende Eindruck von Schweden: Begegnung mit einem Land, das mitten im zweiten Kriegsjahr, noch helle Befriedigung aufweist...

Höfliche und forterre Empfang, wie kein anderer, und dann mit dem Ausbruch hinein in die Stille. Was die heutigen Mitreisenden unterwegs am meisten beeindruckt, das sind neben einigen funktionsgeladenen und wiederum strahlend erleuchteten kleineren Fabrikgebäuden die Holzgas-Aggregate der Autostraße...

drein rollen, und die noch hellen, gut gefüllten Schauenker vieler Geschäfte, die Hofhäuser vor den mächtig aufwachsenden Dächern und die vielen Wäpfechen. Sie erinnern daran, daß dieses (schon in der letzten Land aus schon in normalen Zeiten große gesundheitsliche Probleme gehabt hat) Schweden in ein Aussenland, und auch viele andere, hineingezogen ist...

Wesentliche Aus schmückung von Straßen der Innenstadt, wie es in Friedenszeiten häufig war, werden die heutigen Besucher vermessen, aber dafür sind gerade ausreichende Mittel, um die alljährliche Wäpfechen einer echt schwedischen Sitte mit zu erwerben...

Der Verkehr ist ein Erlaß, daß die amerikanische Schwedisch-Amerikaner erinnert, öffentlich gewöhnt oder von Preisrichterkollegen bestimmt werden. Jeder Verkehr, jeder Verein hat seine eigene Sätze in weichen Schuhen im Saal, die noch effektivem Sittensinn im Saal, die noch der alten Sitte frühmorgens ihren Götter, Sauerbrunnen oder Fremden Kaffee so ein Spezialrecht anbieten...

Unabkömmlich?

Von Oberst Franz Winter

Der Weltkrieg 1914/18 hat trotz aller Siege und trotz der glänzenden Haltung und Leistung unserer tapferen Truppen unglücklich geendet, weil Front und Heimat sich nicht mehr verteidigen, weil dem deutschen Volk ebenso die innere Geschlossenheit wie die straffe geeinte Führung fehlte...

Leitender Gesichtspunkt ist dabei der dem gesunden Volksempfinden entsprechende natürliche Grundsatz: die jungen Männer an die Front, die älteren an die Kriegsaufgaben hinter die Front und in der Heimat. Auch wenn die Front der Kampf mit den Waffen nicht, sondern der Kampf mit den Gedanken, kann, sondern ein Anpassen an die jeweiligen Verhältnisse und geschickte Ausnutzung aller augenblicklichen Umstände erfordert...

Eine große Rolle spielt bei dem Entscheidungsweg Dienstadt und etwaiger militärischer Sonderausbildung, wie schon gesagt, das Lebensalter. Auch Weltkriegsteilnahme wird entsprechend gewertet. Die Entscheidung erfordert neben der Beherrschung aller Bestimmungen und Vorschriften großen Verständnis für alle Reichsverteidigungsaufgaben...

Die Londe

16. Dezember

„Marschall Vorwärts“

Die Kraft der Nation liegt in den großen Männern, die die Natur in ihnen zur rechten Zeit hervorbringt...

Der Gestalt des „Marschall Vorwärts“ zu gedenken, gebietet nicht nur der historische Kalender, der am 16. Dezember seinen 200. Geburtstag verzeichnet...

Wir vermögen uns heute nur schwer zu vergegenwärtigen, durch welche Krisen diese letzten Auseinandersetzungen mit dem Korse nach politisch militärisch haben gehen müssen...

richt von dem Abmarsch Napoleons zum Rhein in wilde Aufregung versetzt wird, tritt Blücher zum entscheidenden Marsch auf Paris an.

Aber nicht allein die Kriegführung der vereinten Mächte wurde letzten Endes durch den greisen Marschall bestimmt...

Diskussion

In fast jeder Kunstausstellung ist dieser Vorgang zu beobachten. Da Angehörige der Generation, die ihre ersten künstlerischen Einblicke...

Daß dieses Gefühle Ringen naturgemäß verschiedener Strömungen nicht von der Sorge um die materielle Existenz unseres Volkes erstickt wird...

Scheingefechte, diplomatische Manöver

Ein Tatsachenbericht von Josef Berdolt, Vichy

Wir lesen heute den Bericht über die Hintergründe des Besatzes der französischen Generale...

Der Generalstabschef war zufällig im Kampfabort, an einer Seite General Dum...

Die diffizilen Telegramme aus Rabat und Alger bedeuften für allerdings nicht ganz mit den vorbereiteten Pressemeldungen...

Manchmal trieb eine selbständige Politik die Völkervereinigung, die sich durch den Verzicht auf die amerikanische Anführer geltend machen ließen...

Freilicher Empfang des Feindes

Was anders verließ die „Verteidigung“ in Alger. Hier waren ja der Generalstabschef...

ten. Am gleichen Tage traf ein zweites Telegramm des „Kriegsangehörigen“...

In Awoienheit Davals

In diesem zweiten angedeuteten Kampftage folgte die Besetzung des Rabat...



Admiral Darlan, der Kopf der Verschwörung...

Interessanter ist die Frage, wie Giraud der französischen Polizei entkommen konnte...

Was hat Giraud? Verließ die Regierung die Awoienheit des Deferters? Darlan bekam am 9. November früh den telegraphischen Befehl...

Märchen mit Zeitgeist

Auf dem Weg zu einem neuen Märchentheater / Von Dr. Hermann Wanderscheck

Im Stettiner Stadtheater erlebte „Das Märchen von der Wanderung“ von Fritz Wagner und Hermann Wanderscheck...

Im Märchentheater fehlt kein anpruchsvolles Bühnenbild. Im Gegenteil, nur Kinder- und Jugendaffnungen mitspielen...

Der Märchentheater spielt, nicht um die tiefen Schwingungen und Reaktionen der kindlichen Seele...

Die alten Märchenstoffe regieren immer noch auf den bewußten Bühnen. Gewiß, hier liegen die Mythen des Märchens...

Erich Gräfin Salburg gestorben

In Dresden starb im Alter von 74 Jahren die Schillerkämpferin Erich Gräfin Salburg...

Von den deutschen Hochschulen

Der emer. Ordinarius für Klassische Archäologie an der Universität Würzburg...

Der Kunst neue Volkseck gewinnen!

Nachdrücklicher Dr. Rainer Schloffer sprach in Hannover aus Anlaß der feierlichen Laguna des Kulturrats...

Konzertblinder Künstler

An der letzten Novemberhälfte brachte die Gemeindeführer Blinden Künstler...

Der Kleingärtner

Obstbäume wollen auch mal ihre Ruhe haben. Entgegen vielen Gärtnern, die ihre Bäume überhaupt nicht pflegen...

Wo die Bäume regelmäßig gepflegt werden, ist alljährlich in dieser Beziehung nur wenig zu tun. Nur gibt es Gärtnern, die arbeiten häufig an den Bäumen herum...

Überreife Gärten mitbinden. Die Bäume auch als mit der Baumfrage. Sie nehmen dabei nicht die abgeworfene Rinde weg...

Viele Fehler werden beim Spüren der Obstbäume gemacht. Zu starke Zurechtzuringen, zu Vorn von Obstbaumkarbonen...

Kote Käben im dunklen Keller. Keller und Kote Käben (Vete) werden am besten im Keller in feuchten Sand eingeschlagen...

Aus der Wirtschaft

Das arbeitende Europa

IV. Der Arbeitseinsatz in Finnland: 500.000 Arbeitskräfte gesucht. Finnland mit seiner geringen Einwohnerzahl hat besondere Arbeitskräfteprobleme...

Deutsches belagertes Ostbaltikum. Ein Brief von Reichsminister Dr. Goebbels an die Ostbaltischen Provinzen...

Turnen - Sport - Spiel

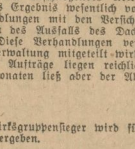
Turnen der Mitte-Zwischenklassen. Die Mitte-Zwischenklassen wurde als Abteilung im Arbeitssport...

Blick in die Welt

Ins Wasser gefallen und dann befreit. Die immer, so wurde auch in Schweden-Göteborg in diesem Jahre auf gehört...

Wasserlandschaften. Der Wasserlandschaften in Mecklenburg vom 15. Dez. 1942...

Immer Kästel



Wasserkraft 1. Gebälk bei Barcha, 2. Mittelschleuse, 3. Wasserschleuse...

Familien-Anzeigen

Christel. Die Geburt ihres dritten Kindes, eines Sonntagmorgens, zeigen in dankbarer Freude...

Halle (S.), Pflanzstraße 39. Am 15. Dezember 1942. Unter liebevoller, lebensfroher, schmerzloser, herzlichster, schweiger, dankbarer, liebevoller, brüderlicher, feiner, feiner, feiner, feiner...

Wallwitz (Saalkreis). Am 14. Dez. schloß meine liebe Frau, für uns alle unsere gute Mutter, unsere liebe, unsere liebe, unsere liebe, unsere liebe...

Hugo Hoffmann, Beerdigungsanstalt, Dessauer Straße 21, Ruf 222 82. Wilhelm Schmidt, Bestattungsanstalt Friedstraße 28, Ruf 228 30. Ein passendes Weihnachts-geschenk zu finden, macht Mühe...





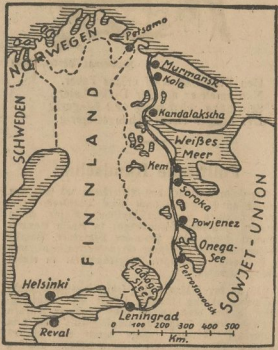
Mitteldeutsche Nationalzeitung

Verlag: Reichsgeschichtliche National-Anstalt G. m. b. H., Leipz. 3, Postfach 10. Die „Nationalzeitung“ erscheint wöchentlich 7 mal. Wochensatz 10 Mk. Für den Rest des Jahres 1944 bis Ende des Monats März 1945. Die „Nationalzeitung“ ist ein deutsches Verlagsunternehmen der Partei u. Wehrmacht.
Einzelpreis 10 Pfennig 13. Jahrgang Nr. 347

Verlag: Reichsgeschichtliche National-Anstalt G. m. b. H., Leipz. 3, Postfach 10. Die „Nationalzeitung“ erscheint wöchentlich 7 mal. Wochensatz 10 Mk. Für den Rest des Jahres 1944 bis Ende des Monats März 1945. Die „Nationalzeitung“ ist ein deutsches Verlagsunternehmen der Partei u. Wehrmacht.
Mittwoch, den 16. Dezember 1942

HALLE/SAALE

Die Karte des Tages



Geheime Nordafrika-Debatte im Oberhaus

Börsensturz in Dollar- und Uebersee-Werte - Einzelheiten zur Lage in Tunisien

Am 15. Dez. Das eng-lische Oberhaus nahm am Dienstag in einer Geheim Sitzung eine Regierungs-Entscheidung über die Entwicklung in Nordafrika entgegen. Der Anstoß gab eine Anfrage Lord Gibsons, die sich gegen Darlan und offensichtlich zum Teil auch gegen die hinter Darlan stehenden imperialistischen Kreise der Vereinigten Staaten richtete.

Der geheime Interessengang zwischen England und den USA um die künftige Oberherrlichkeit in Afrika hat an der Vondoner Börse bereits zu interessanten Erscheinungen geführt. Es gibt nun Spekulationskreise, die dem Pfund nicht mehr trauen und sich fest in den Dollar zu flüchten suchen. Andere kaufen zuletzt zum Teil Wertpapiere von Gebieten, die bereits unter USA-Einfluss stehen, um hier den Anstoß an die erlösbare neue Weltwirtschaft zu gewinnen.

Was die militärische Lage in Tunisien angeht, so behaupten amerikanische Meldungen, daß die anglo-amerikanischen Operationen im Schilam keine erhebliche sind. Sie beschränken sich, wie United Press aus dem Hauptquartier General Eisenhower meldet,

seit Tagen auf Patrouillenunternehmen. Die amerikanische Agitation verläuft also, die Schöpfung der mit so großen Zielen begangenen Operationen in Nordafrika weiterhin mit den schlechtesten Witterungsverhältnissen zu entschuldigen.

Inzwischen hat man auf neutraler Seite gemerkt, daß die „Baie“ in Tunisien durchaus nicht nur eine Folge des Wetters, sondern vielmehr eine Auswirkung des Sieges der Achsenmächte im Rahmen von Tobourba ist. So wird beispielsweise in der „New York Times“ in einer Lagerübersicht festgestellt, die Erfolge der Achse in Tunisien seien zwar in Bezug auf Geländegewinne nicht so bedeutend, aber in strategischer Hinsicht um so größer. Die anglo-amerikanischen Truppen seien vor allem im Hinblick auf Tobourba bis nach Medjesahin und weiter auch bei Marieux zurückgedrängt worden. Die Hilfe der britischen Luftmacht habe gleichzeitig die Möglichkeit, ihre eigenen Stellungen zu befestigen. Eisenhower habe kaum Hoffnungen in einer näheren Zukunft Tunisien zu nehmen.

Unabhängigkeit?

Von Oberst Franz Wintler

Der Weltkrieg 1914/18 hat trotz aller Siege und trotz der glänzenden Haltung und Leistung unserer tapferen Truppen unglücklich geendet, weil Front und Heimat sich nicht mehr verstanden, weil dem deutschen Volk ebenso die innere Geschlossenheit wie die straffe geistige Führung fehlte. All dies hat sich von Grund auf geändert, und die Haltung der Heimat verburgt in jetzigen Ringen ebenso sicher den Endsieg wie die unbedingte Überlegenheit des deutschen Soldaten an Kampfkraft, Kampfkraft, Bewaffnung und Ausrüstung. Trotz allem gibt es immer noch einige unverbessliche Nörgler und Besserwisser. Sie beklagen die dies und jenes und stoßen sich vor allem daran, daß der Volksgesetzgeber X und der Y immer noch in Zivil herumlungert und nach ihrer Meinung längst eingezogen gehören. Wie steht es nun damit? Der derzeitige Entscheidungskampf um unsere Zukunft, um unser Lebensrecht und unseren Lebensraum ist kein Kampf der Wehrmacht allein, sondern es kämpft das ganze Volk, und jeder einzelne bekommt seinen Platz und seine Aufgabe zugewiesen, der eine als Infanterist, Panzermann, Flieger oder Matrose, der andere in der Flugzeugfabrik, im Bergwerk, auf dem Führerstand einer Lokomotive, in der Zeitung, in einer Munitionsfabrik oder Schiffswerft, hinter seinem Pflug oder vielleicht in der Abteilung Familienunterstützung eines Landratsamtes, während ohne die andere nichts. Die Wehrmacht könnte nicht bestehen, ohne daß der Arbeiter und der Bauer ihr laufend Ausrüstung, Bewaffnung und Verpflegung liefern. Die besten Wägen, Flugzeuge und Panzerwagen hätten ihren Zweck verfehlt, wenn sie nicht in die Hände einer ausgezeichneten kampferfahrenen und siegbewilligen Truppe kämen. Auf welchem Platz nun der einzelne seine Pflicht zu tun hat, das kann er sich nicht selbst aussuchen und das bestimmt auch nicht der Herr Kritiker oder die Frau Meckerer, sondern das wird einzig und allein diktiert von der eisernen Notwendigkeit des Krieges. Daß diese aber der Herr Kritiker und die Frau Meckerer nicht immer restlos befehlen, ist nicht weiter wunderbar; denn solche Leute verfügen ja nicht über allzugroße Einsicht. Trotzdem sei ihnen versichert, daß dem Generalsstabschef jeder an dem richtigen Platz kommt. Die einen stehen als Soldaten in der Wehrmacht, andere sind in der Kriegswirtschaft, im Verkehr oder in der Verwaltung unentbehrlich und unersetzlich. Sie müssen deshalb dort ihre Aufgaben erfüllen und werden hierfür auf eine entsprechende Zeit unabhängig gestellt.

Leitender Gesichtspunkt ist dabei der dem gesunden Volksempfinden entsprechende natürliche Grundsatz der jungen Männer an die Front, die älteren an die Kriegsaufgaben hinter die Front und in der Heimat. Doch ebenso wie der Kampf mit den Waffen nicht nach starren Regeln geführt werden kann, sondern ein Anpassen an die jeweiligen Verhältnisse und geschickte Ausnutzung aller augenblicklichen Umstände erfordert, ebenso können bei der Unabhängigkeitstellung Ausnahmen von diesem Grundsatz notwendig und zweckmäßig sein. Selbstverständlich darf dieses Unabhängigkeitsverfahren nicht einseitig der Wehrmacht oder der zivilen Parteistellen dienen und muß vor allem jeden persönlichen Gesichtspunkt von vornherein ausschalten. Dies ist dadurch gewährleistet, daß zwischen dem Oberkommando der Wehrmacht und den einschlägigen obersten Reichsbehörden und Parteistellen entsprechende Richtlinien und Bestimmungen vereinbart wurden, die laut der Erfahrungen und wechselnden Erfordernissen des Krieges angepaßt und durch Einzelanordnungen ergänzt und erläutert werden. Hieran hat, wie bereits erwähnt, kein Unabhängigkeitsantrag von dem Betroffenen oder seinen Familienangehörigen gestellt werden, da sich einmal von den Befehlshabern der Kriegswirtschaft, auch nicht von den Amtsverwaltern der Verwaltung usw., sondern nur von ganz bestimmten vorgelagerten Stellen. Entschieden werden die Anträge von der Wehrrechtskommission, bzw. wenn es sich um Offiziere oder Wehrmachtsbesitzer handelt, von der Wehrrechtsinspektion. Für besondere Fälle ist selbst die Wehrrechtskommission das Entscheidungsverfahren vorbehalten.

Eine große Rolle spielt bei den Entscheidungen neben Dienstgrad und etwaiger militärischer Sonderausbildung wie schon gesagt, das Lebensalter. Auch Weltkriegsteilnahme wird entsprechend gewertet. Die Entscheidung erfordert neben der Beherrschung aller Bestimmungen und Vorschriften großes Verständnis für alle Reichsvorteiligungsaufgaben, klare Urteilskraft und gründliche Kenntnis des eigenen Wehrbezirks. Dazu kommt die Forderung, daß der Wehrrechtskommission mit allen einschlägigen Behörden, Betrieben, Kör-

An der nördlichen Pulkar der Sowjets schwere deutsche Kampflugzeuge bombardieren die Stadt Kandalaksha in der Eisemerkfront. In mehreren Wellen stießen unsere Kampflieger gegen diesen wichtigen bolschewistischen Versorgungsplatz an der nordwestlichen Bucht des Weißen Meeres vor und dehnten ihre Angriffe bis in die Nacht hinein aus. Große Brände und heftige Explosionen ließen die Wirkung erkennen.

Am Vormittag des gleichen Tages bekämpften schnelle deutsche Kampflugzeuge auch die Hafenanlagen von Murmansk. Nach Volltreffern stürzten mehrere große Lagerschuppen zusammen und brannten völlig aus. Bolschewistische Truppenbereitschaften und Nachschubtransporte an der Eisemerkfront waren ebenfalls schweren Luftangriffen ausgesetzt. Sturm-Kampflugzeuge erzielten außerdem Bombenvolltreffer in den Gleisanlagen des Bahnhofs Kowla, südlich Kandalaksha.

Der 153. Eisenlaubträger

Am 15. Dez. Der Führer verlieh dem Generalleutnant Karl Almenning, Kommandeur einer Jäger-Division, als 153. Soldaten der Wehrmacht das Eisenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes.

Wappentafel gegen „Lehrmeister Roosevelt“

Am 15. Dez. Der Völklerführer, Antje Wappentafel, äußerte sich in einem Interview mit einem englischen Reporter über die Politik Roosevelt's. Er sagte u. a.: „Roosevelt's Politik hat außer menschliche Vorstellungen von den europäischen Verhältnissen, sondern bezüglich einzelner Teile unserer Kontinente. Seine kirchlichen Behauptungen habe ich entnommen, daß er die Welt der Elbst-Europas kaum zu unterscheiden vermag. Roosevelt möchte einem ihm fremden Kontinent Lehrmeister sein, aber er möchte zuerst beweisen, daß die Einrichtungen in seinem eigenen Lande bestellend sind.“

Dänemarks europäische Aufgabe

Am 15. Dez. In einer zum Abschluß der Donauverträge des dritten Winterstages gehaltenen Rede bezeichnete Ministerpräsident Stenarson als Hauptaufgabe der dänischen Staatsregierung die Befreiung Dänemarks an der europäischen Zusammenarbeit durch Erhaltung der Produktionskraft in ordentlichem Umfang und die Bekämpfung aller der Regierungs-politik entgegenstehenden Tendenzen. Der Ministerpräsident stellte mit Befriedigung fest, daß nur ein sehr geringer Teil der dänischen Volkswirtschaft durch Beschlagnahme fremder Interessen nachgab.

Italiens Beteiligung am Aufbau im Osten

Mittelheiten des Runt-Riccardi-Vertrages - Wirtschaftskompanien geplant



Die durchgeführte, ebenso waren die Vertreter des Runt-Riccardi-Vertrages. Wirtschaftliche Tätigkeit soll in der ersten Phase im Osten der italienischen Offener. Die Arbeit wird laut wird, daß die Arbeit in der ersten Phase im Osten der italienischen Offener. Die Arbeit wird laut wird, daß die Arbeit in der ersten Phase im Osten der italienischen Offener. Die Arbeit wird laut wird, daß die Arbeit in der ersten Phase im Osten der italienischen Offener.

und Lucias

ein gewachsenen Reichstum

Die Arbeit wird laut wird, daß die Arbeit in der ersten Phase im Osten der italienischen Offener. Die Arbeit wird laut wird, daß die Arbeit in der ersten Phase im Osten der italienischen Offener. Die Arbeit wird laut wird, daß die Arbeit in der ersten Phase im Osten der italienischen Offener.